

Vergabevermerk - Verhandlungsvergabe von Lieferungen und Leistungen im Unterschwellenbereich (VVöA/UVgO) - vormals "Freihändige Vergabe"

(Verwaltungsvorschrift zum öffentlichen Auftragswesen/Unterschwellenvergabeordnung)

1. Daten der Vergabestelle

Vergabestelle/Träger	Datum
Bearbeiter	Telefon
Maßnahme	Aktenzeichen

2. Leistungsart

- Lieferleistung Dienstleistung Freiberufliche Dienstleistung

kurze Bezeichnung der Leistung
geschätzter Auftragswert (netto)

3. Vergabeart

Nationales Verfahren - Verhandlungsvergabe:

- Verhandlungsvergabe **ohne** Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsvergabe **mit** Teilnahmewettbewerb

4. Begründung der Vergabeart

Die Auftragsvergabe erfolgt gem. § 12 UVgO in Verbindung mit § 8 Abs. 4 UVgO durch Verhandlungsvergabe, weil

- a) der Auftrag konzeptionelle oder innovative Lösungen umfasst,
 b) der Auftrag aufgrund konkreter Umstände, die mit der Art, der Komplexität oder dem rechtlichen oder finanziellen Rahmen oder den damit einhergehenden Risiken zusammenhängen, nicht ohne vorherige Verhandlungen vergeben werden kann,
 c) die Leistung nach Art und Umfang, insbesondere ihre technischen Anforderungen, vor der Vergabe nicht so eindeutig und erschöpfend beschrieben werden kann, dass hinreichend vergleichbare Angebote erwartet werden können,
 d) nach Aufhebung einer Öffentlichen oder Beschränkten Ausschreibung eine Wiederholung kein wirtschaftliches Ergebnis verspricht,
 e) die Bedürfnisse des Auftraggebers nicht ohne die Anpassung bereits verfügbarer Lösungen erfüllt werden können,
 f) es sich um die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen zur Erfüllung wissenschaftlich-technischer Fachaufgaben auf dem Gebiet von Forschung, Entwicklung und Untersuchung handelt, die nicht der Aufrechterhaltung des allgemeinen Dienstbetriebs und der Infrastruktur einer Dienststelle des Auftraggebers dienen,

- g) im Anschluss an Entwicklungsleistungen Aufträge im angemessenen Umfang und für angemessene Zeit an Unternehmen, die an der Entwicklung beteiligt waren, vergeben werden müssen,
- h) eine Öffentliche Ausschreibung oder eine Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb für den Auftraggeber oder die Bewerber oder Bieter einen Aufwand verursachen würde, der zu dem erreichten Vorteil oder dem Wert der Leistung im Missverhältnis stehen würde,
- i) die Leistung aufgrund von Umständen, die der Auftraggeber nicht voraussehen konnte, besonders dringlich ist und die Gründe für die besondere Dringlichkeit nicht dem Verhalten des Auftraggebers zuzurechnen sind,
- j) die Leistung nur von einem bestimmten Unternehmen erbracht oder bereitgestellt werden kann,
- k) es sich um eine auf einer Warenbörse notierte und erwerbbar Lieferleistung handelt,
- l) Leistungen des ursprünglichen Auftragnehmers beschafft werden sollen,
 - die zur teilweisen Erneuerung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen bestimmt sind,
 - bei denen ein Wechsel des Unternehmens dazu führen würde, dass der Auftraggeber eine Leistung mit unterschiedlichen technischen Merkmalen kaufen müsste und
 - bei denen dieser Wechsel eine technische Unvereinbarkeit oder unverhältnismäßige technische Schwierigkeiten bei Gebrauch und Wartung mit sich bringen würde,
- m) Ersatzteile und Zubehörstücke zu Maschinen und Geräten vom Lieferanten der ursprünglichen Leistung beschafft werden sollen und diese Stücke in brauchbarer Ausführung von anderen Unternehmen nicht oder nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen bezogen werden können,
- n) eine vorteilhafte Gelegenheit zu einer wirtschaftlicheren Beschaffung führt, als dies bei Durchführung einer Öffentlichen oder Beschränkten Ausschreibung der Fall wäre,
- o) es aus Gründen der Sicherheit oder Geheimhaltung erforderlich ist,
- p) der öffentliche Auftrag ausschließlich vergeben werden soll
 - gemäß § 1 Absatz 3 an Werkstätten für Menschen mit Behinderungen oder an Unternehmen, deren Hauptzweck die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen oder von benachteiligten Personen ist, oder
 - an Justizvollzugsanstalten oder
- q) dies durch Ausführungsbestimmungen eines Bundes- oder Landesministeriums bis zu einem bestimmten Höchstwert (diese Wertgrenze liegt derzeit bei einem geschätzten Auftragswert von 50.000 Euro ohne Umsatzsteuer) zugelassen ist; eine solche Wertgrenze kann auch festgesetzt werden für die Vergabe von Liefer- oder Dienstleistungsaufträgen einer Auslandsdienststelle im Ausland oder einer inländischen Dienststelle, die im Ausland für einen dort zu deckenden Bedarf beschafft.

Begründung zu den Buchstaben a) bis q):

Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen einer Verhandlungsvergabe, weil

- es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten wird (bis 221.000,00 Euro)

8. Auftragserteilung

Vergabe des Auftrages an den Mindestbieter

Ja Nein

Wenn nein, welche Gründe liegen vor, einem preislich höher platzierten Bieter den Auftrag zu erteilen bzw. Angabe von Gründen für die Ablehnung von ungewöhnlich niedrigen Angeboten		Rangnummer des zum Auftrag vorgesehenen Angebots
Auftragnehmer	Auftragssumme in Euro	Auftragsdatum

9. Ausführungsfristen

vereinbarter Ausführungsbeginn	vereinbartes Ausführungsende
--------------------------------	------------------------------

Ort, Datum

Unterschrift der Vergabestelle

Unterschrift Zweite Person
(4-Augen-Prinzip)